

Coloradofäfer.

[37174.]

Da Herr D. Hammerschmidt in Hagen in seinem gegen mich gerichteten Inserate in Nr. 205 d. Bl. nochmals bemerken zu müssen glaubt, daß die Stollwerd'sche Nachbildung des Käfers von Herrn Professor Gerstäcker als „vollendete plastische Darstellung bezeichnet und vom Bundeskanzleramt als solche ausschließlich zur belehrenden Anschaffung (!?) empfohlen worden sei“, so sehe ich mich, lediglich im Interesse des letztgenannten Herrn, veranlaßt, einen Passus aus einem Briefe desselben zu veröffentlichen, dessen Inhalt ich sonst aus Rücksicht für mich behalten hätte. Herr Professor Gerstäcker schreibt mir in seinem Briefe vom 17. August d. J. u. a.: „Wenn die Herren Gebr. Stollwerd sich der Aufgabe „durchaus correct“ als eines von mir gebrauchten Ausdrucks bedient haben, so ist derselbe allerdings nicht auf ihre Nachbildung des Coloradofäfers anzuwenden und eine solche Bezeichnung ihrer Darstellung von mir schon aus dem Grunde nicht beigelegt worden, weil ich eine wirklich correcte Ausführung so feiner Objecte in Kräftmehl überhaupt für unmöglich halte. Immerhin kann diese Nachbildung wie auch die Ihrige, für deren Zusendung ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank ausspreche, als recht gelungen und unter allen Umständen als instructiv gelten, und nur als solche habe ich sie den Herren Stollwerd bezeichnet.“

Im Uebrigen bleibe ich meinem Vorjage, die Polemik als geschlossen zu betrachten, treu und kann dies um so leichter, als der aufmerksame Leser schon selber den groben Gedächtnißfehler des Herrn Hammerschmidt bemerkt haben wird, durch welchen allein ihm die Behauptung ermöglicht wurde, er habe seine Preisangebote „lange“ vor meiner Anzeige ermäßigt. Sein theureres Preisangebot prangt nämlich fataler Weise gerade in derselben Nummer des Börsenblattes (Nr. 175), in welcher sich mein billigeres befindet, und ist nach seiner Ordnungsnummer zu urtheilen, später eingegangen als dieses.

Norden, 10. September 1877.

Herrn. Braams.

Bur Besprechung

einschlagender Werke empfehle ich folgende Zeitschriften:

Monatschrift für deutsche Beamte. Organ des Preussischen Beamten-Vereins. Redacteur Geh. Reg.-Rath L. Jacobi-Liegnitz.

Monatlich ein Heft. Aufl. 2500.

Deutsche Juristen-Zeitung. Organ für das gesammte Rechtswesen. Redacteur Dr. F. Wallmann-Berlin.

Täglich eine Nummer. Aufl. 2500.

Für die Besprechung ist eine Reihe namhafter Fachmänner gewonnen. Belege werden nach erfolgter Besprechung eingesandt.

Hochachtungsvoll

Berlin W., Schillstraße 16.

Fr. Kortkampf.

Restvorräthe und Partien

[37176.] von Werken jeder Art kauft zu höchsten Preisen pr. Casse (gef. Offerten direct)

Hamburg, gr. Burstah 13.

L. M. Glogau Sohn.

Statt Circular!

[37177.]

Ueber mehrseitige Aufforderung haben wir uns veranlaßt gefunden, dem in unserm Verlage jährlich Anfangs December erscheinenden

Genealogischen Taschenbuch

der

Ritter- u. Adels-Geschlechter

genau im Formate des Buches und in geschmackvollster Ausführung einen

Inseraten-Anhang

beizuheften, zu dessen Benutzung wir hiermit höflichst einladen.

Den Werth einer Anzeige darin brauchen wir nicht besonders hervorzuheben, denn der Charakter dieses Jahrbuches, die ganz exclusiven Kreise, von denen es gehandhabt wird, und das bleibende historische Interesse, das es für sich in Anspruch nimmt, bürgen für den Erfolg jedes uns ertheilten Auftrages.

- Kunst- und Prachtwerke, periodische Literatur und grössere Schriften
- geschichtlichen und militärischen Inhalts, Werke über Forst- und Jagdwissenschaft, Haus- u. Landwirthschaft,
- Belletristik, Freimaurerei etc. werden
- darin besonders Beachtung finden.

Wir berechnen eine ganze Seite (Druckfläche 105 Mm. hoch, 72 Mm. breit) mit 10 A., die halbe Seite (52/72 Mm.) mit 6 A., und ersuchen wir bei Uebersendung des Auftrages, den wir möglichst bald, längstens jedoch bis Mitte October erbitten, Anweisung für den Herrn Commissionär zur Einlösung unserer Baarfactur beizufügen.

Brünn, 1. September 1877.

Hochachtungsvoll

Verlag des genealogischen Taschenbuches der Ritter- u. Adelsgeschlechter (Buschak & Irrgang).

Firmenänderung.

[37178.]

Bitte, gef. darauf zu achten, daß die frühere Firma H. Stutsch, Verlagsbuchhandlung jetzt

A. Hepner's Verlag

und daß anders adressirte Briefe von der Post nicht bestellt, sondern retournirt werden.

Ergebenst

Breslau.

A. Hepner's Verlag. (Specialität: Judaica.)

Aufträge

[37179.] zu den im Laufe des October a. c. hier stattfindenden Bücher- und Kunst-Auctionen werden von mir prompt und billigst besorgt, und ersuche ich um gef. rechtzeitige Einsendung derselben.

Otto Aug. Schulz in Leipzig.

Saldoreste.

[37180.]

Am 15. October werden wir ohne jede Ausnahme mit denjenigen Firmen die Rechnung aufheben, die bis dahin ihre Saldoreste nicht bezahlt haben.

Berlin, 24. September 1877.

Weidmannsche Buchhandlung.

Leipziger Bücher-Auctionen

am 22. October und 5. Novbr. 1877.

Aufträge

[37181.] hierzu erbitten wir uns rechtzeitig am besten *direct pr. Post.*

Leipzig, Hohe Strasse 6.

Kössling'sche Buchhandlung.

Georg Wigand's

Illustr. Weihnachts-Katalog.

[37182.]

Heute wurde an die grösste Anzahl der Firmen, mit denen ich in Rechnung stehe, und welche keine Partie des Kataloges bestellt hatten, 1 Exemplar zur Probe gratis gesandt.

Da sich die Ausgabe verzögert hat, so wird der Termin für die s. Z. angezeigten Vorzugspreise (25 Expl. für 1 A. etc.) bis zum 15. Oct. verlängert; von da an treten die im Wahlzettel Nr. 199 bekannt gegebenen erhöhten Preise in Kraft, vorausgesetzt dass überhaupt noch Exemplare disponibel sind.

Leipzig, 27. September 1877.

Georg Wigand.

[37183.] Heute verfannte m. neuen complete Verlags-Katalog und stelle denselben allen geehrten Handlungen in mäßiger Anzahl gratis zur Verfügung.

Leipzig, den 28. September 1877.

Karl Scholze.

[37184.] Mehrere leicht gangbare, populäre Werken sollen mit Verlagsrecht und Borräthen billigst verkauft werden. Offerten unter V. V. # 33. durch die Exped. d. Bl.

Clichés

von unsern sämtlichen, durchaus künstlerisch ausgeführten Holzstöcken liefern wir:

in Bleiabgüssen à 10 A. den □ Centimeter, in Kupferniederschlägen à 15 A. den □ Centimeter.

Ein ausführlicher illustr. Katalog, 65 Seiten Folioformat, steht à 4 A. 50 A. no. baar zur Verfügung, welcher Betrag jedoch bei Bezug von Clichés im Betrage von wenigstens 100 A. wieder in Abzug gebracht wird. Außerdem gewähren wir bei größeren Aufträgen je nach Vereinbarung noch besondere Vergünstigungen.

Düsseldorf.

L. Baumann & Co.,

Kunstverlag und lithographische Kunstanstalt

Decken und Einbände zur billigen

Volksausgabe

von Reuter's Werken

in 7 Bänden

liefern wir in eleganter, solider und moderner Ausstattung zu sehr billigen Preisen, und zwar die Decke zu einem jeden Bande für 35 A. ord., 25 A. netto. — Der Einband eines jeden der 7 Bände in derselben eleganten und dauerhaften Ausstattung kostet 65 A. ord., 50 A. netto.

Wir bemerken jedoch, daß die obigen billigen Preise für die Decken sowohl als für die Einbände nur für diejenigen Exemplare gelten, welche bis zum Schluß dieses Jahres bestellt werden.

Wismar, den 24. September 1877.

Ginckorf'sche Hofbuchhdlg.